

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 59 (1933)

Heft: 16

Illustration: "He - was bisch au Du?"

Autor: Wyler

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aufruf zum Boykott

Würden Sie sich weigern, diesen Artikel in die Spalten Ihrer nächsten Auflage zu nebeln, so würden Sie selbstverständlich sofort auch boykottiert werden.

Nachfolgender Aufruf und Erlass hat auf Anordnung des Führers der Nationalhelvetischen Partei in sämtlichen Zeitungen zu erscheinen, die nicht am Erscheinen verhindert sind.

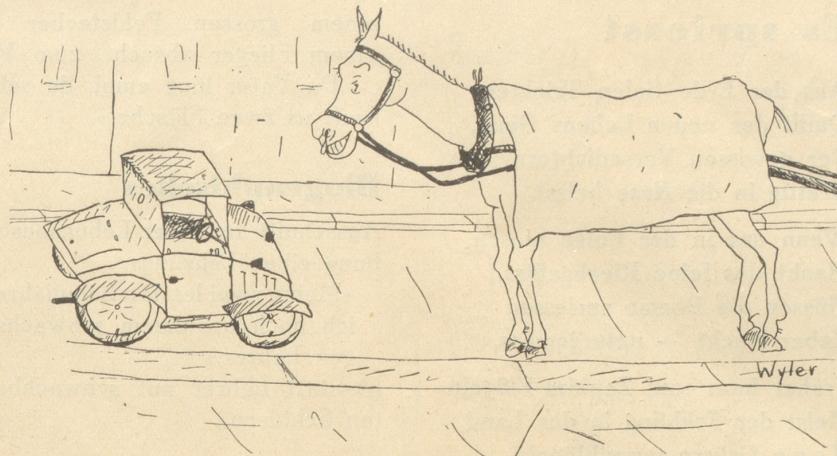
Nachdem es uns kürzlich gelungen ist, die eigentlichen Urheber und einzige Schuldigen der heutigen Krise zu eruieren und zu entlarven, nämlich die Brillenträgenden, begründet durch die Tatsache, dass diese Leute nie genug sehen und zudem durch die vergrössernde Wirkung ihrer Gläser zur Vergrösserung des Unheils beitragen, hat im Ausland eine vom internationalen Brillenträgertum heraufbeschworene Greuelpropaganda gegen uns eingesetzt, nach der in unserem Lande schon hunderte von Brillenträgenden zu Tode gepeinigt worden seien.

Da unsere Warnungen, diese unverschämte Lügenhetze einzustellen, vom internationalen Brillenträgertum gar nicht beachtet werden, so wird er es eben zu spüren bekommen, was es heisst, uns den Kampf anzusagen.

Wir erklären hiermit, dass mit dem Erscheinen dieses Erlasses sämtliche in unserem Lande wohnenden Brillenträger boykottiert werden müssen, trotz allem Gewinsel von allen möglichen von Brillenträgervereinen, die nun plötzlich auf dem Plan erscheinen und ihre ehrliche Gesinnung zum Ausdruck bringen wollen.

Der Boykott ist gerichtet gegen alle Brillenträgenden, inbegriffen Monokeltragenden, sowie deren Angehörige. Es darf weder Ware an diese abgegeben werden noch Ware bei ihnen gekauft werden, noch dürfen ihre Dienstleistungen gegen Entgelt in Anspruch genommen werden.

Boykottiert werden ferner sämtliche Geschäfte, die Brillen zum Verkauf anbieten, sowie zoologische Gärten, die bebrillte Einwohner wie Brillenschlangen etc. beherbergen. In dessen darf niemandem ein Haar ge-



„He — was bisch au Du?
„Dumme Hagel — denk es Auto! Und Du?“
„Dumme Hagel — denk es Rennpferd!“

krümmt werden, der sich ruhig verhält. Mit dem Tode wird jedoch bestraft, wer sich während des Boykottes seiner Brille zu entledigen sucht.

Wir zeigen uns unerbittlich und stark und führen mit eiserner Disziplin den Kampf zu Ende gegen dies unverschämte kurzsichtige Brillengläsertum, bis es zersplittet darniederliegt.

Die Nationalhelvetische Partei.

Wir haben diesem Aufruf gerne Platz gegeben, da statistisch nachgewiesen ist, dass 70 % der herrschenden Grosskapitalisten Brillenträger sind. Die Vorherrschaft der Brillenträgenden muss gebrochen werden! Klar!!

3 Witze

aus dem Jahr 1933 v. Chr.

Aus dem Assyrischen
übersetzt von Mitra.

Sie hat sich mit ihm wegen einem neuen Kleid gezankt. Nur halb versöhnt gehen sie nachher spazieren. Sie gehen schweigsam durch den Stadtpark. Es ist Frühling, alles duftet und blüht. Plötzlich sie:

«Siesch, im Fröhlig chunt jede Baum es neus Kleid über.»

Er: «Vergiss nöd, dass er's selber macht.»

Anfrage des Oberamts an das Schultheissenamt:

Wir finden in Ihrer Ortssteuerliste einen Josef Karl Morchel, und einen

Karl Josef Morchel, und bitten um Bericht, ob diese Beiden identisch sind.

Antwort des Schultheissenamts:

Josef Karl Morchel und Karl Josef Morchel sind beide grosse Säufer. Ob sie ausserdem noch identisch sind, ist hierorts nicht bekannt; zuzutrauen wäre es diesen beiden Lumpen wohl.

Ein Sonntagsjäger ist auf dem Anstand. Sein «Waldi» sucht in der Nähe im Gebüsch einen Hasen aufzustöbern, was ihm auch bald gelingt und wie gewünscht schlägt Meister Lampe den Weg gegen den Weidmann ein. Dieser empfängt ihn »donnernd« mit einer Ladung Schrot ... aber letztere gehen ihre eigenen Wege und der Hase setzt seinen Weg fort, als wäre nichts geschehen. Der Schütze feuert die zweite Ladung ab, aber wieder scheint es, dass der Boden, rings um den Hasen, Anziehungskraft für Schrotkörner habe. Wütend wirft der eifrige Schütze seine Flinte dem Hasen nach und ruft: «Verschüss di grad selber, du Chaib!»



Bei mir essen Sie
wirklich gut

im
**Zürcher
Zunfthaus
Zimmerleuten**

Rathausquai 10
Ch. H. Michel

Frühlings-Kur mit Ovignac-Senglet

Eine Wohltat. Rapide Kräftigung. - In Apotheke, Drogerie u. Liqueurhandlung.